



## Fragen / Antworten zum Schulmodellwechsel

Fragen	Antworten
Wie sind die Schulleitung und die Lehrpersonen in diesen Entscheidungsprozess eingebunden?	Die Umstellung eines Schulmodells ist eine politische Entscheidung der Schulbehörde. Die Lehrpersonen wurden in einem Workshop für die Entscheidungsfindung einbezogen und deren Inputs haben konsultativen Charakter. Die Schulleitung ist im ganzen Prozess einbezogen und unterstützt die Entscheidung der Schulbehörde voll und ganz.
Was sind die Gründe für den Schulmodellwechsel?	<p>In den letzten Jahren ist der Druck und die Belastung auf den Schulbetrieb und die Lehrpersonen stetig gestiegen. Eine AdL-Klasse über drei Stufen zu führen, ist anspruchsvoll und gelingt idealerweise mit einer Klassengrösse von ungefähr 20 Schülerinnen und Schülern. Doch sind nicht nur die Schülerzahlen in Obfelden gestiegen, sondern auch der Bedarf an sonderpädagogischen und/oder therapeutischen Massnahmen in den Klassen. Die pädagogischen Vorteile einer dreistufigen AdL-Klasse kommen aufgrund des steigenden Sozialindex und den hohen Anforderungen im Schulalltag nur ungenügend zum Tragen.</p> <p>Von bildungspolitischer Seite wird AdL zudem nicht mehr unterstützt. Das VSA gewährt künftig keine zusätzlichen Ressourcen mehr im Zusammenhang mit AdL, was die Belastung unserer Lehrpersonen und Kinder erhöhen würde. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde deshalb der Wechsel des Schulmodells für das kommende Schuljahr 2024/2025 getroffen.</p>
Wieso findet dieser Wechsel im kommenden Schuljahr statt?	<p>Dieser Wechsel findet auf das kommende Schuljahr statt, weil sich die Schulpflege in Zusammenarbeit mit der Schulleitung dafür entschieden hat.</p> <p>Für zahlreiche Schülerinnen und Schüler hat das AdL-Setting gezeigt, dass der Altersunterschied innerhalb der Klasse z.T. zu gross und dies für das Lernen nicht optimal war. Zudem darf man festhalten, dass der Schulalltag für einige Lehrpersonen unter diesen Arbeitsbedingungen erschwert ist.</p>
Wieso kommt dieser Entscheid erst jetzt?	Jede Veränderung braucht Zeit, um sich optimal zu etablieren. Wir sind überzeugt, dass das dreistufige AdL-Modell in den ersten Jahren nach der Umstellung sehr gut funktioniert hat. Nun haben sich verschiedene Faktoren geändert, die den Schulbetrieb

	<p>mit diesem Modell komplizierter machen und nicht mehr optimal auf die verschiedenen Bedürfnisse aller Beteiligten eingegangen werden kann. Die Klassen sind grösser geworden, bei drei Stufen in einer Klasse, fällt das mehr ins Gewicht. Es werden keine zusätzlichen Ressourcen mehr gesprochen für dieses Modell und immer mehr Kinder brauchen zusätzliche Förder- oder sonderpädagogische Unterstützung oder Therapien.</p>
<p>Wird nun die Unterrichtsqualität besser?</p>	<p>Nicht die Organisationsform einer Schule entscheidet über die Unterrichtsqualität, sondern viele verschiedene Faktoren. Es sind mit beiden Schulmodellen gleich gute Unterrichtsqualitäten möglich.</p>
<p>Wieso nicht dreijährige Regelklassen (Zürchermodell)?</p>	<p>Das zweijährige Modell passt zum Lehrplan 21. Der Zyklus 1 umfasst den Kindergarten bis 2. Klasse. Der Zyklus 2, die 3. bis 6. Klasse. Für die 3./4. Klassen und auch für die 5./6. Klassen sind entsprechend viele Lehrmittel für verschiedene Fächer erhältlich. Ausserdem können bei den zweijährigen Regelklassen auch Lehrpersonen eingestellt werden ohne zusätzliches Sprachdiplom und/oder mit Kindergartenstufen Abschluss PH. Diese Flexibilität ist für Stellenbesetzungen ein grosser Vorteil.</p>
<p>Wieso gibt es keine 2-Jahres AdL Lösung?</p>	<p>Ein 2-Jahres ADL löst die löst die Herausforderungen für die Zukunft ungenügend und würde allenfalls nur eine Übergangslösung sein. Um ein zweites Umstellen zu vermeiden, wird der direkte Schritt zur Regelklasse bevorzugt.</p>
<p>Ich habe drei Jahres AdL sehr gut gefunden. Was bleibt davon übrig?</p>	<p>Die Primarschule Obfelden bietet nach wie vor Raum für einzelne Elemente des AdL-Konzeptes, vor allem im sozialen Bereich. Es sind immer noch klassenübergreifende oder jahrgangsübergreifende Projekte möglich.</p>
<p>Wie sieht die Klasseneinteilung fürs kommende Schuljahr aus?</p>	<p>Dieser Entscheid hat grosse Auswirkungen auf die gesamte Schulorganisation. So muss die Umstellung auch mit dem Volksschulamt koordiniert werden. Diese Institution entscheidet jeweils gegen Ende Kalenderjahr über die nötigen personellen Ressourcen. Parallel dazu werden interne Gespräche geführt, die Schulräume entsprechend geplant und weitere Abklärungen getroffen. Erst ab dem 2. Semester wird die Planung soweit fortgeschritten sein, dass wir die Klassengrössen und Einteilungen vornehmen können. Die definitiven Klasseneinteilungen werden wie immer Mitte/Ende Mai 2024 kommuniziert.</p>



<p>Gibt es Kinder, die das Schulhaus wegen der Umstellung wechseln müssen?</p>	<p>Unsere Planung ist noch nicht so weit fortgeschritten. Auf jeden Fall versuchen wir die Veränderung für die Kinder, so gering wie möglich zu halten und Umteilungen zu vermeiden. Bei einem möglichen Wechsel wird die Schulleitung versuchen, einen direkten Kontakt mit dem betroffenen Kind und dessen Eltern/Erziehungsberechtigte Kontakt aufzunehmen.</p>
<p>Schon wieder ein Wechsel für mein Kind. Kann es bei der bestehenden Lehrperson bleiben?</p>	<p>Erst ab dem 2.Semester wird die Planung soweit fortgeschritten sein, dass wir die Klassengrößen und Einteilungen vornehmen können. Ausserdem können Lehrpersonen innerhalb der gesetzlichen Frist ihr Arbeitsverhältnis auflösen. Die definitiven Klasseneinteilungen werden wie immer Mitte/Ende Mai kommuniziert. Mit der Umstellung auf Jahrgangsklassen wird es für viele Kinder einen Wechsel der Lehrperson geben. Wir werden aber versuchen die Veränderungen für alle Beteiligten so gering wie möglich zu halten.</p>
<p>Kann mein Kind mit seinem Gespändli in die Klasse eingeteilt werden?</p>	<p>Die Schulleitung ist für die Einteilung der Lernenden zuständig. Jede Klassenlehrperson wird im Voraus ein Dokument der Schulleitung zustellen, in welchem festgehalten wird, welches Kind mit wem oder nicht, zusammen in einer Klasse eingeteilt werden kann. Auf dieser Vorarbeit nimmt die Schulleitung Rücksicht und bildet eine Klasse.</p>
<p>Wann darf mein Kind seine mögliche Klassenlehrperson und MitschülerInnen kennenlernen?</p>	<p>Der Wellenmorgen findet wie gewohnt auch im kommenden Kalenderjahr statt. Dieser spezielle Morgen findet am 10.06.2024 von 08.20 Uhr bis 11.50 Uhr statt. Dieser Anlass ermöglicht ein gegenseitiges Kennenlernen, der für die Zusammenarbeit im Schulalltag entscheidend sein kann.</p>
<p>Bis wann erhalten die Schülerinnen und Schüler ihren Stundenplan?</p>	<p>Die Schulleitung ist in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen bestrebt, diese frühzeitig den Eltern zuzustellen. Nichtsdestotrotz kann dieser Arbeitsschritt erst mit der Zustellung der Maipost ermöglicht werden.</p>
<p>Wie komplex ist diese Aufgabenstellung für die Schulbehörde in Zusammenarbeit mit der Schulleitung?</p>	<p>Die Schulpflege steht fast täglich im engen Austausch mit der Schulleitung, womit die zahlreichen Arbeitsschritte besprochen werden.</p> <p>Die Schulleitung steht zugleich in Austausch mit den Lehrpersonen, womit die Partizipation ermöglicht wird.</p> <p>Für aussenstehende Personen kann man festhalten, dass ein interner Schulbetrieb sich am Rekonstruieren ist. Aufgrund dessen</p>



	kann man klar festhalten, dass der Arbeitsaufwand für alle Beteiligten mit einem hohen Aufwand verbunden ist.
Ist ein ausserordentlicher Elternabend geplant?	Mit dem Informationsschreiben vom 10.11.2023 sind sämtliche Eltern und Erziehungsberechtigte über die Informationsabende informiert worden, womit alle Personen herzlichst eingeladen sind.